

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Warum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

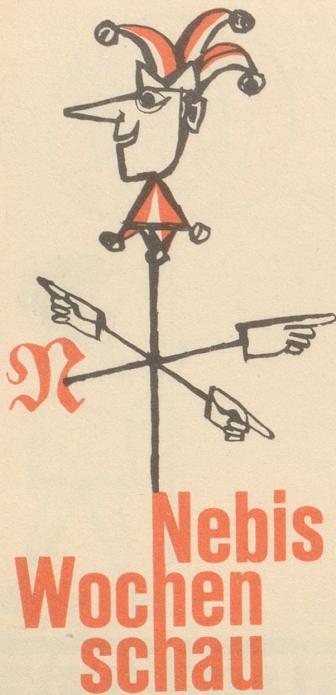
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Mietwesen

In Genf stehen zurzeit 650 Wohnungen leer – nicht etwa, weil die Wohnungsnot behoben wäre, im Gegenteil, sondern weil die Mieten dieser Superwohnungen so hoch sind, daß es sich ein gewöhnlicher Sterblicher nicht leisten kann, sie zu bezahlen. Uebrigens – wenn das so weiter geht, werden es sich bald die Besitzer dieser Häuser auch nicht mehr leisten können, in ihre eigenen Wohnungen einzuziehen...

## Graubünden

Der Kantonale Patentjäger-Verband protestiert aufs Schärfste gegen die Festlegung des Wiederholungskurses der Bündner Truppen auf die Jagdzeit 1966. Sollte die freie Bündner Volksjagd in Zukunft bei den höchsten militärischen Stellen nicht das nötige Verständnis finden, dann werde der Bündner Kantonale Patentjägerverband alle Mittel einsetzen, um derartigen Zumutungen endlich ein Ende zu setzen. – Wenn sich Bundesrat Chaudet nicht vorsieht, wird er künftig ohne Bündner Truppen in den WK ziehen müssen.

## Volkswirtschaft

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement machte einen Preistest zwischen Deutschland und der Schweiz. Verglichen wurden die Detailpreise von 70 Haushaltsgeräten, und es stellte sich heraus, daß wir Schweizer für solche Apparate durchschnittlich 22 % mehr bezahlen als unsere Nachbarn. Einer der Gründe für die höheren Preise in der Schweiz:

Uebersetzte Gewinnspannen infolge vertikaler Preisbindung. Jaja, gewisse Händler tragen schon seit vielen, vielen Jahren schlicht und tapfer und verschwiegen das ihre bei zur Konjunkturdämpfung, indem sie wacker mithelfen beim Abschöpfen überschüssiger Kaufkraft.

## Schwyz

Die Kantonspolizei hat auf der Wintersportstraße Zürich-Graubünden im Bezirk March und Höfe Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. An einem einzigen Wochenende wurden 175 Automobilisten wegen Ueberschreitung der Höchstgeschwindigkeit mit rund 6000 Franken gebüßt. – Auch am Rande des Sportbetriebes läßt sich – und erst noch mit Recht! – Geld verdienen.

## Ostschweiz

Am Tage nach der in schöner Übereinstimmung verlaufenen Zusammenkunft der ostschweizerischen Kantonsregierungen litten mehr als die Hälfte aller ostschweizerischen Regierungsräte und Staatsschreiber an Magenverstimmungen. – Es konnte nicht festgestellt werden, ob die Verstimmung nur die Folge einer zu guten Stimmung gewesen ist.

## Naturschutz

Um die umfassende Zielsetzung des World Wildlife Fund auch im deutschen und französischen Sprachgebiet zum Ausdruck zu bringen, wurde beschlossen, dem englischen World Wildlife Fond die Bezeichnung Welt-Natur-Fonds bzw. Fonds mondial pour la nature beizufügen. – Noch dringender wären vielleicht einige Uebersetzungen in afrikanische Sprachen gewesen.

## Genf

Die Vorarbeiten, welche die Kommission des Genfer Großen Rates zur Untersuchung der Stimmfaulheit der Genfer Wähler ausführen ließ, verschlangen bisher die schöne Summe von 25 000 Franken! Solange in Genf nicht einer jener

zahlreichen Männer in die Regierung kommt, der sofort und mit einem Budget von Fr. 0.00 die Gründe der Interesselosigkeit am Urnengang zu erkennen vermag, solange kann man Millionen ausgeben für derartige Spielereien – es wird nichts fruchten.

## Presse

In einem Leitartikel über die Wirtschaft Ungarns liest man in einer gut bürgerlichen Schweizer Tageszeitung den Satz: «Zu den mannigfachen Utopien kommunistischer Wirtschaftstheoretiker gehört auch der Glaube, daß es einer kommunistischen Wirtschaft möglich sei, die Preise stabil zu halten.» Nun, nach den neusten Erfahrungen können wir nicht gerade behaupten, daß dieser Glaube ausschließlich zu den Utopien kommunistischer Wirtschaftstheoretiker gehört...



Im Hörspiel «Der Weg zur Hölle» aus dem Studio Bern erlauscht: «Weme sit Wuche im Schpital lit, dänn wird men aaschpruchslos, dänn lost me sogar Beromünschter ...» Ohohr

## Wochenspot(t)s

In der Schweiz ist die James-Bond-Mode ausgebrochen: Väter und Söhne können sich vom Hosensboden bis zum Manschettenknopf wie James Bond einkleiden. Jetzt brauchen aber auch die Damen etwas. Wir schlagen vor: Eine Ursula-Andress-Welle.

\*

Der Genfer Erziehungsdirektor Chavanne steht einem Komitee vor, das dem Altkommunisten Léon Nicole auf den 1. Mai 1966 ein Denkmal setzen will. Damit setzt Herr Chavanne dem Nicole, nicht aber sich selbst ein Denkmal.

## EWG

Durch die starre Haltung Frankreichs ist die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft erneut in der Sackgasse. Wenn die andern Partner geglaubt hatten, mit der «Rückkehr des verlorenen Sohnes» (de Gaulle) werde alles besser, so war das eine Euro-Vision.



✉ James-Bond – Herrenmode floriert. Kleider machen Beute.

✉ Genf: Viele Luxuswohnungen leer. Weil viele Luxuspekulanten-Oberstübchen ebenfalls leer.

✉ Schweiz. Haushaltgeräte über 20 % teurer als in Deutschland. Elektriker arbeiten bei Margenkalkulation mit Hoch-Spannung.

✉ Aktion gegen Arztzeugnis-Inflation. Wehbereitschaft gefährdet? Dä

## Schweizer Rakete

Unser großer Traum: Die Schweiz im Weltenraum! Wird er verwirklicht? Es macht fast den Anschein. Denn die Conraves geht an die Entwicklung eines «Tell»-Geschosses für das Weltall. Vorderhand ist von 160 km Höhe die Rede. Der erste Abschluß soll schon im April (hoffentlich nicht am 1. April...) erfolgen und zwar auf Sardinien. – Ein Fortschritt. Bisher hatten wir lediglich unsere Preise, die raketen-gleich stiegen.

## Wir und die Vietnampolitik

Eine Gruppe Neuenburger Lehrer hatte in einem Schreiben an Präsident Johnson gegen seine Vietnampolitik protestiert. Worauf zwei Lehrer aus Zumikon bei Zürich an den USA-Präsidenten eine von noch mehr Kollegen unterschriebene Zustimmungsadresse übermittelten. Damit steht dieser Lehrer-Botschaftenkrieg 1:1 unentschieden. – Seither ist Zumikon umgetauft worden. Von unbekannter Hand wurden alle Wegweiser dorthin durch große Tafeln mit der Aufschrift «Johnson-City» ergänzt...

Unsere Seufzer-Rubrik

**Warum**

herrscht im Lande der Freiheit keine Freiheit beim Ausfüllen des Steuerformulars?

H. G., Küsnacht

bei Verstopfung und verhindert übermäßigen Tee Kein Anbrühen Für die Reise Midro-Tabletten

**Midro**